



Bauen 4.0: Plattform-Entwicklung in vollem Gange

Die Digitalisierung ermöglicht die Optimierung von Bauprojekten und führt zu effizienteren, kostentransparenteren und termintreueren Bauabläufen. Building Information Modeling (BIM) bildet die Grundlage für die digitale Prozessunterstützung und Datenhaltung. Der nächste Schritt ist die Vernetzung und Interoperabilität von Systemen, die eine automatisierte Fortschritts- und Änderungskontrolle auf der Baustelle gewährleisten können. Damit verbunden ist auch ein besseres Risikomanagement sowie die Möglichkeit von proaktivem Handeln durch automatisierte Umplanung bei gestörten Bauabläufen. Dies leistet das Konsortialprojekt „Infra-Bau 4.0“, initiiert von der Science and Innovation Alliance Kaiserslautern e.V. (SIAK).

Kaiserslautern, 03. November 2021

Das Projekt geht jetzt in die heiße Phase – die erste Version der Plattform läuft und mehrere Werkzeuge sind bereits angebunden, darunter bekannte Namen wie Revit, LCM Digital, PowerProject, aber auch Eigenentwicklungen wie die „Digitale Baustelle“ der TU Kaiserslautern und der „Rescheduler“ des Fraunhofer ITWM.

Knapp zwei Monate vor Projektende sind alle Arbeiten auf der Zielgeraden:

- Alle Funktionen der Plattform sind in Form von über 50 Anwendungsfällen und zwölf Soll-Szenarien beschrieben.
- Prozesse für das On- und Offboarding von Bauunternehmen, Werkzeugen und Projekten wurden erstellt. Zum Projektende soll so für jede Art von Ökosystemteilnehmern eine Art „Starter-Package“ bereitstehen.
- Für alle Teilnehmer wurden Anreizmodelle bzw. Geschäftsmodelle definiert. In der Praxis soll jeder Interessierte so klar die Mehrwerte für sich erkennen können und von der Teilnahme am Ökosystem profitieren.
- Der Baufortschritt wird in der Digitalen Baustelle durch eine Kombination von Sensorik und Analyseverfahren erfasst und den Teilnehmern zugänglich gemacht. Bis zum Ende des Projekts wird der

GEFÖRDERT VOM

Presseinformation

Kaiserslautern, 03.11.2021



Digitale Zwilling in die Anwendung integriert. Läuft der Baufortschritt nicht wie gewünscht, kann der „Rescheduler“ bereits fundierte Vorschläge für die Umplanung liefern. Bis zum Ende des Projektes Infra-Bau 4.0 wird der Rescheduler weiter hinsichtlich Präzision, Geschwindigkeit und Usability verbessert.

Das Konsortium – unter Führung des Beratungsunternehmens Drees & Sommer – umfasst 16 Partner aus Industrie und Wissenschaft. Die technische und wissenschaftliche Leitung obliegt dem Fraunhofer IESE in Kaiserslautern. Die TUK und das Fraunhofer ITWM übernehmen ebenfalls führende Rollen in den Arbeitspaketen. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) fördert das Projekt bis Ende 2021 mit über vier Millionen Euro.

Die Arbeiten gipfeln in einer digitalen Abschlussveranstaltung Anfang Dezember 2021. Dort werden interessiertem Fachpublikum Ergebnisse anhand von Szenarien aus dem Brücken- und Erdbau vorgestellt. Bei Interesse am Projekt und der Veranstaltung besuchen Sie uns unter: www.infra-bau.com

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Laura Schwehm, M.A.
Leitung Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Science and Innovation Alliance Kaiserslautern e.V.

Luxemburger Str. 3
67657 Kaiserslautern
Tel.: +49(0)631-56001751
E-Mail: laura.schwehm@siak-kl.com
Web: www.siak-kl.com

GEFÖRDERT VOM

